

Hecken und besonnte Waldränder, also ein optimaler Ort zur Förderung der Biodiversität.

Aus aktuellem Anlass haben wir in diesem Frühling einige Insektenhotels gebaut. Somit können wir auch den Insekten eine Wohnung bieten und so etwas zur Biodiversität beitragen.



Insektenhotel

|Toni Fallegger

Gerne zeigen wir Interessierten die einzigartige Natur im Entlebuch!

|Christian Roggenmoser

- Gründungsjahr: 1998
- Mitglieder: über 100
- Vorstand: Paul Rogenmoser (Präsident)
Christian Rogenmoser (Vize-Präsident)
Bieri Anton (Aktuar)
Zemp Ida (Kassierin)
- Kontakt: Paul Rogenmoser,
Schächlimatte 11, 6170 Schüpfheim,
041 484 24 22,
Paul.Rogenmoser@gmx.ch



Biodiversitäts-Jahr der Ornithologischen Gesellschaft Luzern

Biodiversität wird von vielen Leuten nicht mit Stadt in Verbindung gebracht. Aber genau hier, mitten im Siedlungsraum finden wir verschiedene Tier- und Pflanzenarten, die auf dem Land kaum Überlebenschancen haben. Genau deshalb hat sich die Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern (OGL) während des Internationalen Jahrs der Biodiversität 2010 für Biodiversität in der Stadt Luzern eingesetzt. Denn gerade hier lassen sich mit wenig Aufwand viele Leute für die Anliegen des Natur- und Vogelschutzes sensibilisieren.

Die OGL beteiligte sich an allen fünf „Biodiversitäts-Reisen“, die vom Umweltschutz Stadt Luzern organisiert worden waren. Den Auftakt bildete am Vormittag des 1. Mai 2010 ein Stand auf dem Theaterplatz zum Thema „Vögel in der Stadt“ – quasi direkt am Puls der Leute. Gleichentags folgte am Nachmittag ein Stand im Eichwald auf der Luzerner Allmend, wo Spechte und andere Waldvögel im Zentrum standen. Der Eichwald wurde zu Beginn dieses Anlasses zum Sonderwaldreservat erkoren.

Am 9. Juni 2010 durfte die OGL die Alpensegler-Kolonie im Wasserturm und die Mauersegler-, Dohlen- und Gänsesäger-Brutplätze an der sanierten Museggmauer einem breiteren Publikum zeigen. Am 15. August 2010 beteiligte sich die OGL am Erlebnistag Rotsee mit einem Stand. Mitten in den teils kontroversen Diskussionen um die Zukunft der Rudersportaktivitäten auf dem Rotsee konnten wir die Wasservögel des Rotsees vielen Besuchenden zeigen und deren Ansprüche vermitteln. Besonders schön zeigte sich da immer wieder eine Reiherente mit 2 Pulli – unseres Wissens die erste Reiherentenbrut am Rotsee.

Am 11. September 2010 stellte die OGL auf dem Dietschiberg gleich zwei Stände auf. Nahe des Hofes Lamperdingen an der Grenze zu Ebikon wurde der noch schwache Vogelzug beobachtet und den

Besuchenden die besonderen Leistungen vieler Zugvögel vermittelt.



Dietschiberg-Tag

|Bea Ess

Beim Hof selbst wurden die Mehlschwalben präsentiert. Ein Nest war sogar noch mit Nestlingen besetzt. Die Mehl- und Rauchschnalben auf dem Dietschiberg werden seit diesem Jahr von drei Aktiven der OGL systematisch erfasst und überwacht, zusätzlich zum Schwalben-Monitoring auf dem Sonnenberg und am Sedel.

Zum Schluss beteiligte sich die OGL am 24. Oktober 2010 am Waldtag im Gütschwald, wo wieder Spechte und andere Waldvögel im Zentrum standen. Der Gütschwaldtag stellt nach der Fusion der Stadt Luzern und der Gemeinde Littau eine Weiterführung der Littauer Waldtage in der fusionierten Stadt dar. Der Gütschwald wurde bewusst ausgewählt, weil die ehemalige Gemeindegrenze mitten durch diesen Wald führt.



Gütschwald-Tag

|Bea Ess

Erfolgreiche Alpenseglerbruten 2010

Eine besondere Saison erlebten auch die Alpensegler in Luzern. Nach einem überaus ungünstigen Frühling mit viel Regen und Kälte verzögerten die meisten Brutpaare den Brutbeginn massiv. Anfang Juni waren viele Nester noch leer oder die Eier noch kalt. Ende Juni waren erst ganz wenige Nestlinge geschlüpft und noch ganz klein, zu einem